

Inhalt

SCS aktuell	Seite	2
Sportgala 2012	Seite	8
Fiss	Seite	14
Fußball	Seite	27
Leichtathletik	Seite	32
Tennis	Seite	35
Ski & Boards	Seite	36
Tischtennis	Seite	38
Turnen	Seite	42
Sportprogramm	Seite	44

Impressum

SC Staig INFORM

Die Vereinszeitung des SC Staig

Herausgeber: Sportclub Staig e.V.

Redaktion und

Gestaltung: Otto Brunner

Mitarbeit:: Ulrike Geiselmann
Erich Kienhöfer
Ingrid Koch

Geschäftsstelle: Jahnstraße 18, 89195 Staig

Geschäftszeiten: Mo 17.00 - 19.00
Mi 17.00 - 19.00
Fr 09.00 - 11.00

Telefon: 07346/5160

Fax: 07346/922357

e-mail: info@sc-staig.de

Internet: www.sc-staig.de

Telefon fiss: **07346/924363**

Internet fiss: **www.meinfiss.de**

Auflage: 1800 Exemplare
Ausgaben: zwei Mal jährlich

Druck: Druckerei Pfister
Print & Verlag
Schlehenweg 12
89195 Staig

Autoren:

cb= Christian Birk ml= Martina Lambacher
dh= Daniel Hirschle mst= Marius Ströbele
hh= Helmut Hofmann ob= Otto Brunner
ik= Ingrid Koch rh= Rudi Hetterich
kk= Kevin Kaiser rl= Richard Luigart
llr= Lea La Rossa th= Thomas Huber
mh= Markus Hammeter ug= Ulrike Geiselmann



Liebe Mitglieder und Freunde des SC Staig,

das ereignisreiche Jahr 2012 – ein Jahr mit vielen Höhepunkten – und es ist noch nicht vorbei. Es endet auch noch mit etwas Besonderem – unsere Jubiläumsausgabe „Inform“. Sie halten gerade die 25. Ausgabe unserer Vereinszeitung Inform in der Hand. Für uns zwischenzeitlich ein Informationsmedium, das wir nicht mehr missen möchten. Danke an all diejenigen, die diese 25 Ausgaben mit Information gefüllt haben und für die Erscheinung unserer Vereinszeitung verantwortlich waren, an oberster Stelle unserem Chefredakteur **Otto Brunner** für seinen unermüdlichen Einsatz.

Das Jahr 2012 war bestückt mit unvergesslichen Ereignissen und Momenten, die ich voraussichtlich in meiner Vorstands- und Vereinsgeschichte in dieser Form nicht mehr erleben werde. Angefangen von der großen Überraschung „Porsche – Förderpreis“, Bau Sportvereinszentrum, *fiss*-Eröffnung bis hin zu unserer wiederum sehr erfolgreichen Sportgala. Ein Jahresprogramm, das uns wenig Freiräume außerhalb des SC Staig ließ.

Als Fazit des Jahres 2012 können wir sagen, jede Minute hat sich gelohnt und hat uns persönlich und den SC mit all seinen Mitgliedern enorm bereichert. Mit der Eröffnung unseres Sportvereinszentrums *fiss* haben wir einen etwas anderen Weg als den bisherigen eingeschlagen. Wir werden alles daran setzen, dass diese Wege nicht auseinanderlaufen und dass am Ende des Weges *fiss* und SC Staig nebeneinander stehen. Unser Ziel ist es, dass wir das MITEINANDER leben und FÜREINANDER da sind. Wir werden einander unterstützen und zugleich voneinander profitieren. Wir, der SC Staig werden die Gemeinschaft trotz unterschiedlicher Abteilungen, Rubriken und unterschiedlichster Gesinnungen pflegen, denn nur gemeinsam sind wir stark.

Ihnen liebe Mitglieder danke ich für Ihr Vertrauen, Ihre Zustimmung, Ihre Unterstützung und Ihr Dasein im SC Staig. Es ist einfach schön, wenn wir solch eine breite Unterstützung erfahren können und Sie uns den Rücken stärken. Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin mit uns gemeinsam den SC Staig leben und erleben.

Für das Weihnachtsfest wünsche ich Ihnen ausreichend Ruhe, Entspannung und Besinnung auf die für Sie persönlich wichtigen Dinge. Gehen Sie mit Freude in das Neue Jahr 2013 und genießen Sie ein hoffentlich gesundes und glückliches Jahr. Wir werden alles daran setzen, auch das kommende Jahr mit gesellschaftlichen Werten zu bereichern.

Es grüßt Sie herzlich

Ihre



INFORM

SOS AKTUELL

Wir gedenken unserer im Jahr 2012
verstorbenen Mitglieder:



Baier, Rudolf
Haiß, Johannes
Kreis, Lydia
Nothelfer, Konstantin
Rieger, Peter
Scherer, Alfred

Mitgliederversammlung 2013

Freitag, 22.03.2013, 20.00 Uhr
Turnhalle Steinberg

Tagesordnung:

1. Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht der 1. Vorsitzenden
3. Kassenbericht
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Berichte der Abteilungsleiter
6. Entlastung
7. Ehrungen
8. Anträge
9. Verschiedenes

Anträge zur Mitgliederversammlung müssen spä-
testens 14 Tage vor der Mitgliederversammlung
schriftlich mit Begründung bei der 1. Vorsitzen-
den, Frau Ulrike Geiselman, Tannenweg 18,
89195 Staig eingereicht werden.

Sie sind umgezogen? Ihre Bankver- bindung hat sich geändert?

Eine dringende Bitte unserer Geschäftsstelle:

Teilen Sie uns bitte mit, wenn sich Ihre Anschrift
geändert hat. Wichtig für uns sind vor allem auch
Änderungen Ihrer Bankverbindung bzw. Ihrer
Kontonummer. Hier haben die Rücklastschriften
bei der Abbuchung der Mitgliedsbeiträge deutlich
zugenommen. Dies führt zu einem erheblichen
Mehraufwand in der Geschäftsstelle und teilwei-
se zu Stornierungsgebühren, die dem Verein in
Rechnung gestellt werden. Wir weisen in diesem
Zusammenhang darauf hin, dass diese Stornoge-
bühren grundsätzlich dem verursachenden Mit-
glied angerechnet werden müssen.

Mitteilungen an die Geschäftsstelle unter:

Telefon: 07346/5160

Fax 07346/922357

eMail: info@sc-staig.de

Vereinstermine 2013

09.02.13 Kinderfasching

16.03.13 Bayerische Gaudi

22.03.13 Mitgliederversammlung

18.-20.05.13 Pfingstturnier

Beitragserhebung 2013 für Mitglieder über 18 Jahre in Ausbildung

Bitte beachten:

Für aktive Mitglieder über 18 Jahre in Aus-
bildung wird gemäß Beitragsordnung gegen
Vorlage einer Ausbildungs- bzw. Studienbe-
scheinigung ein ermäßigter Beitrag erhoben.
Die Bescheinigung ist jährlich **spätestens bis
zum 31. März** auf der Geschäftsstelle des SC
Staig vorzulegen.

Der SC Staig bedankt sich bei allen Firmen, die durch ihre Inse-
rate die Herausgabe dieser Vereinszeitung unterstützen. Wir em-
pfehlen diese Firmen unseren Lesern beim Einkauf und bei der
Vergabe von Aufträgen.

25 Ausgaben Inform und ein Mann war immer dabei

Vor 12 Jahren, im Dezember 2000, erschien das erste „Inform“, die erste Vereinszeitung des SC Staig. Jetzt, im Dezember 2012 ist es bereits die 25. Ausgabe. Immer halbjährlich – im Juli kurz vor den Sommerferien und im Dezember kurz vor Weihnachten liegt sie in Ihrem Briefkasten. Wer die Zeitung immer aufmerksam gelesen hat und vor allem auch einen Blick in das Kleingedruckte, das Impressum geworfen hat - da wo viel Arbeit drinsteckt - der hat bemerkt, dass ein Mann von Anfang an kontinuierlich immer bei den „Machern“ dabei war. **Otto Brunner** war Chefredakteur der ersten Stunde und ist dem Inform in dieser und vielen anderen Funktionen treu geblieben.

Die Idee für eine Vereinszeitung entstand auf einer Klausurtagung des Württembergischen Landessportbundes 1999 in Wangen. Mehrere Vertreter des SC Staig, unter anderem Otto Brunner, befassten sich dort mit dem Thema, welche Merkmale einen vorbildlichen Verein ausmachen. Einige Verbesserungsvorschläge hätten sie damals voller Euphorie mit nach Hause genommen, erinnert sich Otto; einen davon haben sie in die Tat umgesetzt, und das war die Vereinszeitung.

Sehr schnell war klar, dass er der Hauptverantwortliche und Chefredakteur dieses Projektes sein wird, da die Öffentlichkeitsarbeit des Vereines seit vielen Jahren von ihm durchgeführt wurde.

Seine ehrenamtliche „Karriere“ begann Otto Brunner nach seiner Zeit als aktiver Fußballer bereits 1973 beim TSV Steinberg/Staig. Bis 1994 war er dort Mitglied des Hauptausschusses und ab 1986 sogar stellvertreten-



Otto Brunner bei der Herstellung der 25. Ausgabe von Inform: Der Computer ist das wichtigste Werkzeug.

der Vorsitzender und gleichzeitig Referent für Öffentlichkeitsarbeit. 1994, nach dem Zusammenschluss mit dem SV Altheim zum SC Staig, blieb er weiterhin im Hauptausschuss und führt sein Amt für Öffentlichkeitsarbeit bis heute aus. Was für eine Konsequenz! könnte man sich jetzt schon mit Bewunderung denken, aber es kommt noch mehr: Von 1973 bis 1990 managte Otto die Fußball-AH des TSV Steinberg/Staig und organisierte alles rund um das Training, die Spiele und die Spieler. Sein Herz gehörte dem TSV Steinberg/Staig, aber eine weitere Leidenschaft war Tischtennis - und das war nur beim SV Altheim möglich. Dort war er 1977 Mitbegründer der Tischtennisabteilung, aktiver Spieler und bis 1983 stellvertretender Abteilungsleiter. Es wundert also nicht, dass der Name dieses Mannes, der ein Ehrenamt mit so viel Verantwortungsbeusstsein und Treue ausübt, auch in der 25. Ausgabe der Vereinszeitung immer noch ganz oben im Impressum zu lesen ist.

Anfangs seien es fünf Personen gewesen, die die Themen für die Zeitung auswählten, die Gestaltung bearbeiteten und Korrektur lasen. Nach und nach wurden es weniger, andere kamen dazu; Otto blieb und genießt den technischen Fortschritt, der manche umständliche Arbeit erleichtert. Zu Beginn hatten nur wenige die Möglichkeit, ihre Beiträge per email zu senden. Auch Digitalkameras waren damals noch nicht verbreitet. Fotos mussten eingescannt werden und Texte bekam er auf Disketten geliefert. Er selber sei nach 12 Jahren Inform bei der Korrektur der Beiträge auch nicht mehr so kleinlich (obwohl er Kommafehler immer noch nicht verzeiht, Anm.d.R.), und seit er nicht mehr berufstätig sei, stehe er kurz vor dem Abgabetermin zum Drucken nicht mehr so sehr unter Zeitdruck.

Fortsetzung Seite 5

Fortsetzung von Seite 4

Früher habe er Nächte durchgearbeitet, dass alles rechtzeitig fertig wurde. Heute sei es zwar auch noch ein Wettlauf mit der Zeit, da viele Beiträge erst kurz vor knapp oder sogar nach Redaktionsschluss abgegeben würden. 2 – 3 Wochen intensive Arbeit sei es trotzdem, bis die Zeitung in seinem Rechner fertig ist. Dann komme immer seine größte Herausforderung: die Voraussetzungen für den problemlosen Druck zu schaffen.

Wenn die 1.800 Exemplare im Haus sind, geht Otto's Arbeit aber weiter. Er organisiert die Zustellung an alle Haushalte in der Gemeinde sowie an die auswärtigen Mitglieder. Über 400 erhalten außerhalb der Gemeinde Staig das Inform per Post. Für diese Arbeit hat er sich seit ein paar Jahren Hilfe geholt. Seine Enkel unterstützen ihn beim Einkuvertieren und Adressen aufkleben, was ihn besonders freut. Erst wenn er diese 400 Exemplare in der Poststelle abgegeben hat, ist

das Projekt „Inform“ für ihn abgeschlossen – bis es wenige Monate später wieder beginnt. Es halte ihn jung und geistig fit. Er liebäugelt zwar schon mit der Suche nach einem Nachfolger, aber er lässt sich noch ein bisschen Zeit dafür, er würde was vermissen- und wir auch.

In der Zeit zwischen den beiden Ausgaben im Jahr pflegt Otto neben der Pressearbeit die Liste der ehrenamtlichen Mitarbeiter im Verein, kümmert sich um die Ehrung langjähriger Mitglieder, schreibt und versendet Geburtstagswünsche an Mitglieder, ist zuständig für Satzungsangelegenheiten, Beitragsordnung und Ehrungsordnung, schreibt die Sitzungsprotokolle, organisiert oft ungewöhnliche Arbeitseinsätze wie z.B. das Roden des *fiss*-Bauplatzes, bevor die Bagger kamen, ist bei jedem Arbeitseinsatz selbst dabei, trägt Vereinspost in der Gemeinde aus und und und...

Hat dieser Mann ein anderes Hobby als den Verein? Ja, Rad

fahren und am liebsten Radreisen! Vor Fußball und Tischtennis ist Rad fahren schon immer sein Lieblingssport gewesen. Von 1978 bis zu seiner Pensionierung 2004 fuhr Otto Brunner jeden Tag, Sommer wie Winter und bei jedem Wetter mit dem Rad nach Ulm zur Arbeit. Seit 20 Jahren macht er mit einer Gruppe von Staiger Radlern ein Mal jährlich eine Woche Radurlaub. Zig Mal hat er schon die Alpen überquert; durch die Türkei ist er geradelt, durch Griechenland, durch die Pyrenäen... meist mit Schlafplatz unter freiem Himmel. Den hat die Gruppe in den vergangenen Jahren zwar gegen Hotels mit Buffets und Pool auf Mallorca eingetauscht, aber aktiv radeln ist immer noch das Ziel.

Otto und aktiv ist ein Wort, privat wie im Verein! Deshalb lieber Otto, bleib wie Du bist. Wir wollen noch viele Inform's, in denen auf der ersten Seite steht: Redaktion: Otto Brunner!

ik

SOS AKTUELL

Goldene Ehrennadel für Ulrike Geiselmann

Im Rahmen des Festabends zur Einweihung unseres Vereinszentrums *fiss* wurde Ulrike Geiselmann eine große Ehrung zuteil: Auf Antrag des Sportkreises erhielt sie aus der Hand des Sportkreisvorsitzenden Georg Steinle die Ehrennadel in Gold des Württembergischen Landessportbundes (WLSB). Mit dieser Ehrung honoriert der WLSB das außergewöhnliche ehrenamtliche Engagement und die Innovationsbereitschaft von Ulrike. Hierzu herzlichen Glückwunsch!



Der Sportkreisvorsitzende Georg Steinle überreicht Ulrike Geiselmann die Ehrennadel des WLSB in Gold

Bundesregierung beschließt Verbesserungen fürs Ehrenamt

Mit einer neuen gesetzlichen Regelung will die Bundesregierung das Ehrenamt stärken. Gleichzeitig sollen die gesetzlichen Rahmenbedingungen, in denen sich ehrenamtliches Engagement entfalten kann, durch „Entbürokratisierung“ verbessert werden.

Der Gesetzentwurf sieht unter anderem eine Erhöhung sowohl des Übungsleiter- als auch des Ehrenamtsfreibetrags vor, was für unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter von Interesse ist.

In einem Schreiben des Bundesministeriums für Finanzen vom 24.10.2012 heißt es dazu:

„...das ehrenamtliche Engagement ist ein Grundpfeiler unserer Gesellschaft. Es ist ein Anliegen der Bundesregierung, das Ehrenamt zu stärken und den gemeinnützigen Organisationen ein hohes Maß an Rechts- und Planungssicherheit zu geben. Die Bundesregierung will deshalb das Engagement der Bürger für die Bürger stärken und Vereine,

Stiftungen und andere gemeinnützige Organisationen entlasten. Mit dem heute vom Bundeskabinett beschlossenen „Gesetz zur Entbürokratisierung des Gemeinnützigkeitsrechts“ sollen die gesetzlichen Rahmenbedingungen, in denen sich ehrenamtliches Engagement entfalten kann, verbessert werden“.

Im Wesentlichen sind für die ehrenamtlichen Mitarbeiter sowie die Übungsleiter in dem Gesetzentwurf folgende Verbesserungen vorgesehen:

- 1. Die Übungsleiterpauschale wird von 2.100 Euro auf 2.400 Euro angehoben**
- 2. Die Ehrenamtspauschale wird von 500 Euro auf 720 Euro angehoben**

Ehrenamtlich engagierte Bürgerinnen und Bürger sollen damit zukünftig jährlich bis zu 2.400 Euro bzw. 720 Euro erhalten können, ohne dass diese Einnahmen

steuer- oder sozialversicherungspflichtig sind.

Änderungen an den zu erfüllenden Voraussetzungen für die beiden Freibeträge sind nicht vorgesehen. Das bedeutet vor allem für die Gewährung des Ehrenamtsfreibetrags, dass die Tätigkeit vom zeitlichen Umfang her nur nebenberuflichen Charakter haben darf und den gemeinnützigen Zwecken des Vereins dient, im ideellen Bereich oder im Bereich des Zweckbetriebs.

Wann und ob der Gesetzentwurf in der jetzigen Form Gesetzeskraft erlangt, bleibt abzuwarten. Denn Bundestag und Bundesrat müssen sich mit der Vorlage in den kommenden Monaten noch befassen. Wenn das Gesetz in Kraft tritt, werden wir im SC Staig die bisher für die jeweiligen ehrenamtlichen Mitarbeiter gewährten Sätze proportional an die neuen Sätze angleichen.

ob



Ein kranker Mr. Sunrise und die Rettung des Menüs

Um ein Haar (in der Suppe) wäre unsere Menüfolge beim „Dinner for You“ um einen Hauptgang geschmälert worden. Jede Hausfrau kennt die Aufregung, wenn das Fleisch anbrennt kurz bevor die Gäste kommen oder das Panna Cotta nicht fest wird oder die Nudeln zu weich gekocht wurden – sprich ein wichtiger Bestandteil des Essens misslingt und auf die Schnelle umorganisiert werden muss, während eigentlich keine Zeit mehr für solche Dinge übrig ist.

Diese Aufregung hatten wir am Donnerstag, den 15. November, einen Tag vor der Sportgala, genau um 10.20 Uhr, als uns ein Anruf vom Büro unseres dafür engagierten Künstlers erreichte: „Wir haben ein Problem. Mr. Sunrise ist zusammengebrochen und musste ins Krankenhaus eingeliefert werden. Er kann bei Ihrer Sportgala nicht auftreten.“ Somit hatten wir auch ein Problem.

Mr. Sunrise wurde nach langer Recherche nach einem passenden Künstler zum Motto „Dinner for you“ bereits im Mai von uns gebucht. Wir wählten ihn auf Grund seiner beiden Shows „Tellerjonglage“ und „Quick Change“ aus. Tellerjonglage passte natürlich als akrobatische Einlage hervorragend zu unserem Motto und Quick Change – mehrmaliger Kleiderwechsel in Sekundenschnelle - passten wir mit Hilfe unseres Rahmenprogramms in die Menüfolge ein. **Rosalinde Völk** übte nicht nur mit unserem Musiker **Böny B** den Ohrwurm „Benjamin, ich hab nichts anzuzieh'n“ extra dafür ein, sondern schrieb auch den Text so um, dass er zu Sportgala und Staig passte. Auch die Moderation war genau darauf abgestimmt und stellte die

Frage aller Frauen – „Galadinner ja, aber was zieh ich an?“

Zur Anmoderation der Tellerjonglage konnten wir **Oliver Buzinski**, Chefkoch des Maritim Hotels in Ulm, gewinnen, der jonglierend per Video Mr. Sunrise ankündigte.

„Mr. Sunrise kann bei Ihrer Sportgala nicht auftreten“ - ein Satz, der den sowieso erhöhten Adrenalinspiegel mitten in der heißen Phase, wenige Stunden vor der Generalprobe, über die

tags um vier hatte uns die Assistentin von Mr. Sunrise, die uns auf der Suche nach Ersatz tatkräftig unterstützte, die Rettung: **Carsten Fenner** mit seiner Show „magic meets dance“ war gefunden. Carsten Fenner, der neben seiner Zaubershow eine Tanzschule betreibt, organisierte alle seine Kurse am Freitag um oder sagte sie ab und fuhr danach mit seiner Partnerin **Carolin Mutschalik** unverzüglich in Köln los Richtung Staig.



Ein zauberhafter Kleidertausch

Spitze hinausschnellen ließ. Gedankenblitze rasten durch den Kopf, aber mehr wirre als klare. Einen anderen Tellerjongleur suchen – aber so schnell? Wir hatten damals wochenlang nach ihm gesucht. Die beiden Shows ausfallen lassen – geht nicht, das sind wir unseren Gästen schuldig. Einen anderen Künstler suchen, das Programm umstellen, die Moderation umschreiben, neue Lieder aussuchen – aber erst mal einen finden, der spontan zwei Abende hintereinander Zeit hat. Sämtliche Leitungen der modernen Kommunikation liefen heiß – und wir auch.

Sechs Stunden später, nachmit-

Sein zweit-spontanster Auftritt sei das gewesen, erzählte er später. Einmal wurde er an einem Abend von einem Saal raus in den nächsten geholt.

Der absolute Glücksfall war, dass Carsten Fenner nicht nur ein künstlerisch adäquater Ersatz war, sondern auch einer der seltenen, die Quick Change beherrschen. So konnten wir die erste Hälfte unseres Menüs unverändert servieren.

Fortsetzung Seite 9

Fortsetzung von Seite 8

Jetzt fehlte nur noch die Tellerjonglage. Dafür konnten wir aber „zufällig“ in unsere eigene Trickkiste greifen. Mehr als Gag als mit ernsthaftem Hintergrund hatten wir im Laufe der Vorbereitun-

gen die Idee, selbst das Jonglieren von Tellern zu lernen. Jede im Gala-Team bekam einen roten Plastikteller und einen Holzstab dazu und übte mehr oder weniger – bis zum Tag vor der Sportgala

eher weniger, aber ab da umso mehr. Und wir haben es geschafft! Wir konnten Oliver Buzinski Mr. Sunrise ankündigen lassen. Auf der Bühne erschienen zwar stattdessen drei „Misses Sunshines“, aber die Teller wurden jongliert – bevor Carsten Fenner wieder die Bühne betrat und das Publikum seine Gedanken erraten hat – oder andersrum, aber das war nicht mehr wichtig. Das Menü war vollständig und gemäß Menükarte serviert.

Mr. Sunrise befindet sich bereits wieder auf dem Weg der Besserung und vielleicht können wir ihn bei der nächsten Sportgala in zwei Jahren „servieren“.

ik



Misses Sunshines und die spontane Tellerjonglage

Das Rezept der Sportgala 2012 – Dinner for You

Zutaten für 1000-1200 Gäste

- 1 Motto
- 9 Showgruppen des eigenen Vereines
- 3 Showgruppen fremder Vereine
- 1 professioneller Künstler
- 159 Akteure
- 3 Musiker
- 11 Miniköche
- 4 große Köche aus bekannten regionalen Restaurants
- 142 Helfer

Der Zusammenklang von sportlichen Leistungen und einem spannenden Rahmenprogramm macht den Reiz dieses mehrgängigen Gerichtes aus.

Zubereitung:

Teilen Sie zuerst den Showgruppen des eigenen Vereines den Termin des Dinners mit und lassen sie diese ein Jahr lang in allen zur Verfügung stehenden Sportstätten gut durchziehen, um den Eigengeschmack hervorzuheben. Währenddessen halten Sie Ausschau nach interessanten Bereicherungen aus fremden Vereinen und wählen Sie nach Videomate-

rial und Empfehlungen der Voroster das Passende aus.

Gleichzeitig machen Sie sich das Motto zu eigen. Jede Idee, die Ihnen dazu einfällt, schreiben Sie auf. Durchstöbern Sie Bücher, Zeitschriften, Internet und das tägliche Leben im Hinblick darauf. Tauschen Sie sich ein bis zwei Mal monatlich mit Ihren Küchenkollegen aus, sortieren Sie dabei die vorgebrachten Impulse nach Programm, Dekoration, Moderation und Animation und machen Sie sich parallel dazu Gedanken über die Umsetzung, indem Sie den Begriff „geht nicht“ aus dem Kochbuch streichen.

Nach etwas mehr als der Hälfte der Reifezeit holen Sie die Showgruppen hervor und klären Sie deren Inhalte und Bedingungen ab. Notieren Sie sich vor allem die Erfordernisse an Geräten und der Bodenbeschaffenheit, informieren Sie sich über Umbauzeiten, über die Anzahl der Akteure und über den Titel der Show. Rühren Sie diese Informationen auf mittlerer Stufe so lange, bis

ein homogenes Programm entsteht und streichen Sie diese Masse auf Ihrer Arbeitsfläche aus. Streuen Sie nun vorsichtig das Rahmenprogramm darüber, so dass alle Lücken und Pausen gefüllt werden. Achten Sie dabei besonders auf die inhaltliche Konsistenz, so dass stimmige Geschmacksvariationen entstehen. Eine kräftige Prise Phantasie erleichtert diese schwierige Aufgabe ungemein.

Laden Sie bereits jetzt, zwei Monate vor dem Menü, Ihre Gäste ein. Entwerfen Sie dazu dem Motto entsprechend Plakate und Handzettel - für diese Arbeit empfehlen wir auf Grund des Zeitaufwandes die Nachtstunden – und verteilen Sie diese großzügig in Ihrer nahen und fernen Umgebung.

Unterdessen müssen Sie bereits alle zu erledigenden Aufgaben zur Darreichung des Menüs in einem straffen Zeitplan festgehalten haben und sie an kompetente Personen delegieren.

Drei Tage vor dem Festmahl beginnen Sie, den Tisch zu decken. Öffnen Sie dazu sämtliche Schubladen, in denen sich helfende Hände befinden und beginnen Sie mit dem Ausräumen der Halle. Fahren Sie fort mit dem Heranschaffen aller benötigten Dinge, die Sie nicht selbst in Ihrer Küche haben wie Bühnenpodeste, Turngeräte, Bodenmatten, Lampen, Tische, Zebrafelle etc. und vergessen Sie dazu nicht, die erforderlichen Transportmittel zu organisieren. Ist dann alles in greifbarer Nähe, wird so lange in der Halle geschmort, bis aus ihr ein Festsaal gezaubert wurde.



Viele Helfer erleichtern die Vorbereitung eines Menüs

Fortsetzung von Seite 10

Versäumen Sie aber nicht; die Vorbereitung der Speisekammer, jenes Bereiches, in dem die Menügänge bis zu Ihrer Darreichung gelagert werden. Jede Showgruppe braucht Ihren Raum hinter den Kulissen, ausgewählt nach deren Größe, gekennzeichnet und mit Erfrischungen bestückt.

Am Abend vor dem Dinner holen Sie alle Gänge an den gedeck-

ten Tisch und kosten Sie mit den Akteuren die Reihenfolge des Menüs. Dabei kann mit Musik und Lichteffekten oder mit einem Hauch von choreographischen Absprachen noch leicht nachgewürzt werden.

Getränke, Pausensnacks und Aperitifs richten Sie erst am Morgen des Dinners her.

Absprachen mit auswärtigen

Menügängen, die nicht bei der Generalprobe anwesend waren, treffen Sie ebenfalls erst bei deren Ankommen; und spätestens jetzt sollten Sie sich Ihre Begrüßungs- und weitere Worte, die Sie an Ihre Gäste richten möchten, notieren.

Nach dieser intensiven Vorbereitung können Sie sich ab Beginn des Menüs auf alle Zutaten verlassen und sich sicher sein, dass das Gericht zwei Abende lang ausgezeichnet munden wird.

Zubereitung: 1 Jahr
Garzeit: 3 Tage
Hitzegrad: auf höchster Stufe

Schwierigkeitsgrad: korreliert mit dem Spaßfaktor

Brennwert p.P.: weit über der Messgrenze

Ein exzellentes mehrgängiges Gericht, das nicht nur die Geschmacksnerven verwöhnt!



Der Tisch ist gedeckt, das Essen kann beginnen

ik



Begrüßungssnacks der Miniköche



Vorspeise: freche Früchtchen



Flying Buttlers des SCS



Küchenparty der LSD



Dinner for two

Dinner for You Menükarte



Promidinner der LZ-Turnerinnen



Ameisen in der Küche



“Der Garten lebt” -MiniJelly’s



Keulenspezialitäten von der Ostalb



“Schrottrock” als Pizzaexpress



Rosalinde hat nichts anziehen



Cola-Kracher: Süßes zwischendurch



Köstlichkeiten zwischendurch



Vogel delikatesse der Ostalbhurger



Böny B.: Move it



Marionetten der Spiders



Finale mit der Tortenparade

Fiss - Eröffnung - ein grandioses Wochenende

Nach einer 6-wöchigen Probe- phase ab Mitte September wurde unser neues Sportvereinszentrum fiss am ersten Novemberwochen- ende offiziell eröffnet und seiner Bestimmung übergeben. Diese drei Tage vom 2. - 4. November waren so prall gefüllt mit über- wältigendem Interesse von tau- sendenden Besuchern, mit vielfälti-

Schlüsseübergabe den SC Staig zum Hausherrn erkor, unter- brach zwischendurch das Impro- theater „Wildwechsel“ mit sei- nem Musiker Böny B. zugunsten der Lachmuskeln. Durch den Abend führte souverän unser Eh- renvorsitzender **Erich Kienhö- fer**, was der derzeitigen Vereins- vorsitzenden **Ulrike Geisel-**

ren.

Der Samstagabend war nicht weniger besuchenswert. Wir lu- den zu einem ungewöhnlichen Vortrag ein, den ebenfalls über 200 Personen hören wollten. **Jo- hannes Warth** machte Mut – „Mut tut gut“ war der Titel seines Vortrages. Er machte Mut, stur zu sein, wenn es um Ziele geht. Mut, nicht auf andere zu hören, wenn man ungewöhnliche Ideen ver- folgen möchte. Jene andere, die jede Begeisterung im Keim er- sticken, denn „des duad ma id“, weil „was saget au d’Leit“. Jene andere, die nie die Eltern eines Neil Armstrong hätten sein dür- fen, der als Kind davon träumte, auf den Mond zu fliegen. Johan- nes Warth zeigte mit viel Sprach- witz, wie wichtig Begeisterung im eigenen Tun ist, so dass schlechte Ausgangsbedingungen nicht mehr relevant und keine Ausrede mehr sein müssen. Wer wollte, durfte eine gehörige Por- tion positive Überzeugung mit nach Hause nehmen, und wer dem Vortrag im übertragenen Sinn lauschte, durfte den Inhalt gerne auf die Idee „fiss“ bezie- hen.

Fortsetzung 15



Der Platz an der Theke lädt zum Small Talk ein

gen Programmpunkten, mit einer enormen Zustimmung von allen Seiten und mit einer herausragen- den Hilfeleistung so vieler Ver- einsmitglieder, dass alle diese Eindrücke gefühlt keinesfalls in nur drei Tage passen können.

Begonnen hat das Eröffnungs- wochenende am Freitag mit ei- nem Festabend für geladene Gä- ste. Ca. 200 Personen folgten un- serer Einladung zu einem Abend, der trotz seines offiziellen Cha- rakters bemerkenswert kurzwei- lig und unterhaltsam war. Zum Sekttempfang spielte **Thomas At- zinger** leise Gitarrenklänge. Zwischen den Ansprachen des Württembergischen Landes- sportbundes, des Sportkreises Alb-Donau, der Gemeinde Staig, der finanzierenden Banken und des Architekten, der mit der

mann die Gelegenheit gab, den Rednern ihre volle Aufmerksam- keit zu widmen. Sie übernahm die Aufgabe, den Verlauf von der Idee bis zum Einzug in aussage- kräftigen Bildern zu dokumentie-



Führte souverän durch den Festabend: Ehrenvorsitzender Erich Kienhöfer

Fortsetzung von Seite 14

Vorträge wurden aber nicht nur abends gehalten. Auch am Samstag und Sonntag Nachmittag boten wir unterschiedliche Fachvorträge in den Kursräumen an, die auf so reges Interesse gestoßen sind, dass wir sogar die Trennwand herausnehmen und die Bestuhlung erweitern mussten. Unser Trainer Siggie Emmereich referierte über „Sport im Al-

folge kamen sie in den sieben Stunden pro Tag kaum zum Verschnaufen, so groß war die Neugier und die Teilnahme der Besucher.

Am Sonntag Vormittag erfüllten uns **Pfarrer Holger Hörnle** und **Pastoralreferent Stefan Lepre** unseren Wunsch nach Gottes Segen für das neue Gebäude und allen, die darin trainieren. Nach einem zünftigen Weißwurstfrühstück im Vereinsheim zelebrier-

ten sie die ökumenische Einweihung und Segnung sehr festlich im Foyer des *fiss*.

Erwähnenswert ist auch das Kinderprogramm, das die Turnabteilung des SC Staig am Samstagnachmittag in der Gemeindehalle anbot, um den Eltern Gelegenheit zu geben, sich im *fiss* zu tummeln.

Weitere bleibende Eindrücke hinterließen alle Helfer. Alle, die gekocht, serviert, aufgebaut, ausgeräumt, umgebaut, aufgeräumt, gespült, eingeräumt, geputzt, ausgeladen, eingeladen, rumgeschoben, rübergetragen – geschafft haben. Auch neue *fiss*-Nutzer haben sich zu unserer Freude daran beteiligt und gezeigt, dass der Vereinsgedanke des Miteinanders bereits ins *fiss* getragen wurde.

Es war ein durch und durch überwältigendes Wochenende. Herzlichen Dank!

ik



Reges Interesse herrschte bei den informativen Fachvorträgen

ter 60+“. Dr. Jens Stehle und Dr. Martin Volz von der Sportklinik Ravensburg klärten sehr anschaulich und informativ über Sportverletzungen oder andere Schäden an Knie und Schulter und deren Behandlungsmethoden auf.

Weitere Highlights waren Schnupperkurse in vielen Kursangeboten des *fiss* sowie Führungen durch das gesamte Haus. Stündlich bis halbstündlich und auf Grund des Interesses oft parallel wurde von **Ulrike Geiselmann** und **Thomas Lotzkat** Besuchergruppen das *fiss* von oben bis unten gezeigt und erklärt. An den Trainingsgeräten standen die Fitnesstrainer bereit, um über individuelle Trainingsmöglichkeiten aufzuklären. Erzählungen zu-



Pfarrer Holger Hörnle (rechts) und Pastoralreferent Stefan Lepre überbrachten Gottes Segen für Gebäude und Sportler

Ich. Du. **Wir** im *fiss*!



INFORM



Ich. Du. **Wir** im *fiss*!



Die Kursräume dienen als Festsaal



fiss & fertig



Die Partner von der ersten Stunde an



Schlüsselübergabe durch den Architekten



Johannes Warth kommt.....



..... und macht Mut



Entstehungsgeschichte "fiss-Blicke"



Blick nach vorne: Ingrid als Moderatorin

INFORM



Die *fiss*-Nutzer legen mit Hand an



Volles Haus an beiden Tagen



Beste Resonanz: Die *fiss*-Führungen



Dr. Martin Volz - Gelenkspezialist -



Kinderprogramm durch die Turnabteilung



Essen und Trinken gab's im Vereinsheim



Zubereitet und serviert durch die Gymnastikgruppen



Gemütlicher Ausklang: Die Arbeit ist getan

Ich. Du. **Wir** im *fiss*!

Ein Rundgang durch das *fiss*:

Unsere Vereinsvorsitzende **Ulrike Geiselman** führt Sie jetzt durch das *fiss* und zeigt Ihnen alle Räumlichkeiten im Untergeschoss und im Erdgeschoss:

“Herzlich Willkommen im *fiss* – schön, dass Sie sich für unser *fiss* interessieren. *fiss* – Fitness im Sportclub Staig. *fiss* steht aber auch für freundlich-innovativ-sportlich und sympatisch. Unser Leitgedanke, so wollen wir aufgestellt sein und so sollen sich auch alle Sportler hier bei uns fühlen. Sie befinden sich gerade im Eingangsbereich – auf der einen Seite mit unserem Empfang, an der langen Seite mit unserer Theke für Bewirtung, Kommunikation etc.



Jeder *fiss* -Nutzer hat seine persönliche „Eintrittskarte“ – den sogenannten Transponder. Ein Armband mit Chip, auf dem nur die Personennummer gespeichert ist und keine weiteren Daten. Alle weiteren Daten ruhen auf dem Surfer und werden von dort aus an die jeweilige Station gesendet. Mit diesem Transponder muss sich jeder Nutzer an der *fiss* -Theke einloggen d.h. anmelden.

Unser Sportvereinszentrum ist behindertengerecht, d.h. barrierefreier Zugang mit Aufzug und behindertengerechtem Umkleide- bzw. Sanitärraum. Wir wollen hier jedem die sportliche Betätigung und Bewegung ermöglichen.

Beginnen wir im UG mit dem Wellness- sprich Saunabereich

sowie den Umkleide-, Lager- und Technikräumen. Neben der Behindertenumkleide haben wir zwei Umkleideräume, Damen + Herren, mit Duschköglichkeiten und WC. Jeder Umkleideraum ist



mit 48 Spinden ausgestattet, die anhand des persönlichen Transponders abgeschlossen werden können. Somit hat jeder die Möglichkeit, während seiner sportlichen Betätigung seine Wertsachen und Kleidung sauber und sicher aufzubewahren. Die Umkleiden haben eine Fönablage mit jeweils zwei integrierten Föns + Waschtisch + WC/Urinal + ausreichend Duschen.



Folgen Sie mir nun in den Saunabereich. Eine große, für ca. 15 Personen ausgelegte finnische Sauna mit 85-90 Grad bringt Sie zum Schwitzen. Nach jedem Saunagang haben Sie die Möglichkeit, sich in der Duschoase zu erfrischen bzw. im Saunahof ab-



zukühlen. Der Saunahof wurde mit Schieferpalisaden nach oben Richtung Sportplatz abgegrenzt, damit sich unsere Saunagäste un-



beobachtet und wohl fühlen können. Mehrere Liegestühle ermöglichen Ihnen die nötige Ruhephase zwischen den einzelnen Saunagängen.



Eine separate WC-Anlage für die Saunagäste oder sonstige *fiss* -Besucher befindet sich neben den Technik-, Putz- und Lager-räumen ebenfalls im UG.

Gerne dürfen Sie mir wieder nach oben in den sportlichen Bereich im EG folgen. Das Erdgeschoss ist neben dem Theken- und Bewirtungsbereich in zwei weitere Bereiche aufgeteilt. Zum ersten in den Fitnessbereich - Gerätefläche + freies Training - für individuelles Training und den Kursbereich für das Gruppentraining.

Fortsetzung Seite 19

Fortsetzung von Seite 18



Wir beginnen mit dem Gerätetraining – nachdem dies ein individuelles, ein auf jeden persönlich abgestimmtes Training ist, bedeutet dies, dass wir die Person genau kennenlernen müssen bzw. Einzelheiten über sie erfahren müssen. Deshalb der Eingangcheck, der sogenannte Gesundheitscheck. Nachdem wir über die Person die Testergebnisse + Ziele/Wünsche + Trainingshäufigkeit in Erfahrung bringen konnten, wird der persönliche Trainingsplan erstellt und ein



weiterer Termin für die Geräteanweisung vereinbart. Auch hier ist es wichtig, dass jedes Gerät auf die jeweilige Person eingestellt wird und diese Daten somit für die Zukunft gespeichert werden. Der Gerätebereich besteht aus dem Cardioreich mit Radergometer, Laufband, verschiedene Arctrainer + Rudergerät. Diese Geräte stehen zum Auf-



wärmen bzw. speziell für das Ausdauertraining zur Verfügung. Des Weiteren verfügen wir über 15 geführte Kraftgeräte, an denen ein Training mit Softwareunterstützung möglich ist. Sensomotorisches-, Koordinations- und Ge-



schicklichkeitstraining sowie das „freie Krafttraining“ ohne geführte Geräte sind ebenfalls Bestandteil des individuellen Trainings und gehören zu der Kategorie fISS-total.

Vielleicht wundern Sie sich, dass Sie bei uns im Fitnessbereich keine großen Fernseher und Bildschirme sehen. Hierzu kann ich nur sagen: Wir haben uns bewusst dagegen entschieden. Wir wollen die von virtuellen Medien getriebene Gesellschaft nicht unterstützen – bei uns sollen sich die Sportler auf das Training konzentrieren, den einmaligen und schönen Blick auf die Landschaft im Weihungstal genießen und ab



und zu einfach mit den anderen Sportlern kommunizieren.

Der Übergang von den Fitnessgeräten in den Kursbereich ist un-



sere „Lounge“ – verschiedene Sitzgruppen, einfach um soziale Kontakte zu knüpfen, sich auszutauschen, eine Runde plaudern und gemütlich ein Erfrischungsgetränk oder eine Tasse Kaffee zu sich zu nehmen. Nach aussen wird dieser Bereich mit einer großzügigen Terrasse ergänzt; von dort aus können Sie einen wunderschönen Ausblick genießen.



Aber nun gehen wir in den Kursbereich über. Die An- bzw. Abmeldung sowie den Überblick über sämtliche Kurse können Sie ebenfalls anhand des persönlichen Transponders einholen. Hierzu steht eine Infostation am Eingang der Kursräume zur Verfügung. Wir haben zwei Kursräume mit 150 und 100 qm, die



durch eine mobile Trennwand getrennt sind bzw. bei Bedarf in einen großen Raum verwandelt werden können. Die Kursräume sind mit Spiegelwänden und je einer Soundanlage ausgestattet..

Fortsetzung Seite 20

Ich. Du. **Wir** im fISS!

Fortsetzung 19

Ein gemeinsamer Geräteraum, der von beiden Räumen aus zugänglich ist, hält die für den je-



weiligen Kurs notwendigen Kleingeräte bereit.

Im kleinen Kursraum findet derzeit zwei Mal wöchentlich die Kinderbetreuung statt.



Dies war nun ein grober Abriss unseres Sportvereinszentrums *fiss*. Für Fragen bzw. weitere Ausführungen stehe ich Ihnen jederzeit zur Verfügung. Kommen Sie, verschaffen Sie sich selbst Ihren persönlichen Eindruck. Sie werden sehen, ich habe Ihnen nicht zu viel versprochen.

Danke, dass ich Ihnen meine Begeisterung über unser *fiss* mitteilen durfte."

ug

Fiss-Beirat als Bindeglied

Auf einer zweitägigen Klausurtagung im April 2012, in der Vorgehensweisen bis zur Fertigstellung des *fiss* festgelegt, aber auch Strategien zur Führung eines solchen Sportvereinszentrums besprochen wurden, entstand die Idee eines *fiss*-Beirates.

Der Beirat soll als Bindeglied zwischen der Leitung des *fiss* und der Vorstandschaft des SC Staig dienen. Zum einen, um den Gesamtvorstand des Vereins zu entlasten, zum anderen, um dessen Vorgaben in allen Belangen des *fiss* umzusetzen, aber auch um dringende Entscheidungen, die über die alleinige Kompetenz des Studioleiters hinausreichen, schnell treffen zu können. Dazu gehören u.a. Personalfragen, Investitionen und Reparaturen über einer gewissen finanziellen Grenze, Änderungen der Öffnungszeiten, des Leistungsangebotes und der Gebühren.

Laut Geschäftsordnung be-



Bindeglied zwischen *fiss*-Leitung und Vorstandschaft: der *fiss*-Beirat v. l. Michael Lott, Ulrike Geiselmann, Arne Rosenberger, Tina Rank und Thomas Lotzkat

steht der Beirat aus dem Leiter des *fiss* - **Thomas Lotzkat**, dem vorsitzenden Vorstand des SC Staig – **Ulrike Geiselmann** und zwei weiteren Mitgliedern des Hauptausschusses, **Tina Rank** und **Michael Lott**. Zu guter letzt sollen auch die *fiss*-Nutzer im Beirat vertreten sein. Dazu konnten wir **Arne Rosenberger** gewinnen, ein neues Vereinsmit-

glied, der den SC Staig als aktiver Sportler noch nicht kannte und durch seine Mitgliedschaft im *fiss* zu uns kam. Mit Arne Rosenberger wurde der *fiss* – Beirat im November komplett und wird ab jetzt ein Mal monatlich oder bei Bedarf tagen.

ik



INFORM



Ich. Du. Wir im FISS!

Herzlichen Glückwunsch zum gelungenen Wurf.
Hüh

Viel Glück, viel Erfolg und viele, viele tolle Mitglieder.
Euer Team ist Spitze!!!
Weikeln so viel geballte Power und Fröhlichkeit
wünscht: P. Lehle (Verbandshauptschule Steig)
P.S. Danke für den schönen Abend :-)

"Nichts ist gut - außer man tut es"

Wir wünschen unserem "fiss" einen
feiernanten Start und viel Erfolg in
der Betreuung vieler Trainingsbegeisterten
aus Noh und Fern.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die an
der Entstehung dieses Sportvereins zentrum
mitgewirkt haben!

Karin & Janin

2.11.12

Nach dem steilen Aufstieg hast du Dir
den Gipfelschnaps verdient!

Wir wünschen Dir und dem ganzen Team
viel Spaß dabei, das FISS
mit Leben zu erfüllen.

Herliche Glückwünsche vom Motorradclub Weihungstal

Vielen Dank für die spannende Zeit
in Steig! Alles Gute für die Zukunft.
Herzliche Grüße vom Team

Mit weiterhin viel Elan, Leidenschaft und
Sportlichem Spirit in dir Zukunft... dann
wird nicht alles gut sondern noch viel besser!

Ihr Winfried Moch

Dem SC Steig kann
man zum FISS "einfach"
nur gratulieren!

Oliver Lehle
Stk 1716-Damm/Wdm - 756 Zan

Herzlichen Glückwunsch zu diesem tollen Hans!
Ich wünsche Euch alles Gute und viel Erfolg

Florian Pfeiffer
Fz, Pöhlbeitz, Damm/Wdm

2.11.2012

Dem SC Steig und seinen sehr
engagierten "Ehrenamtlichen" mit
der Freuenpower an der Spitze:
Die herzlichste Gratulation zu diesem
sehr gelungenen "Fam" - dem FISS
"- Ich. Du. Wir im FISS"

Mat G. im

Um das Mögliche zu erreichen,
muss immer wieder das
Unmögliche versucht werden.

SC Untere Weiler

Wenn eine Idee so gut funktioniert wie
beim FISS bin ich gerne Zuhör-
geber. Viel Erfolg und viele Dank
für den beeindruckenden Abend
bei SC Steig

Wolfgang Vallner



INFORM

Zahlen-Fiss– 4 Wochen nach der Eröffnung

Zwei	2 mal wöchentlich bieten wir Kinderbetreuung an; derzeit am Donnerstagvormittag und am Samstagnachmittag
Fünf	5 Kooperationsvereine konnten wir bisher gewinnen: SC Unterweiler, FC Hüttisheim, KSV Unterkirchberg, FV Schnürpflingen und die TSG Oberkirchberg
Sechs	6 verschiedene Sorten an Sauna-Aufgüssen haben wir zu bieten: Sandelholz, Kaminfeuer, Zauberwald, Lemongras, Bergkräuter, Citro-Orange
Sieben	Um 7.00 Uhr bereits öffnet das <i>fiss</i> dienstags und donnerstags
Vierzehn	14 verschiedene Fitnesskurse stehen wöchentlich zur Auswahl
Sechzehn	16 Fitnesstrainer betreuen Sie insgesamt auf der Trainingsfläche
Siebzehn	17 <i>fiss</i> -Nutzer kommen aus Kooperationsvereinen
Vierundzwanzig	Am 24. Dezember ist Weihnachten und dazu gibt es unzählige Geschenkideen aus dem <i>fiss</i> : vom Jahresbeitrag über Punktekarten für Kurse, Saunakarten, Wertgutscheine, Schweißtücher, Sporttaschen....
Fünfundzwanzig	25 interessierte Gruppen erhielten während der Probephase bis jetzt individuelle Führungen durch das <i>fiss</i> . Darunter waren Kooperationsvereine, viele Gruppen aus allen Abteilungen des SC Staig, andere Vereine unserer Gemeinde, Besucher des Senioren-Nachmittages...
Achtundzwanzig	28 Kursstunden bieten wir insgesamt von Montag bis Sonntag an
Einundfünfzig	51 <i>fiss</i> -Nutzer waren zuvor nicht Mitglied des SC Staig
Sechshundfünfzig	56% aller Mitglieder mit festem Vertrag sind männlich
Einundachtzig	81 Jahre alt ist unser ältestes <i>fiss</i> -Mitglied
Einhundertsieben	107 Mitglieder waren vor dem <i>fiss</i> noch nie in einem Fitnessstudio
Einhundertzwanzig	120 Mitglieder nutzen bereits das Getränke-Abo für 3,90 Euro monatlich
Einhundertzweiundneunzig	192 feste Mitglieder hatten wir mit Stand Ende November, dazu kommen 70 Mitglieder mit Punktekarten für das Kursangebot

Ich. Du. **Wir** im *fiss*!

Bezirksliga:

Hoffen auf eine erfolgreiche Rückrunde

Nachdem es dem SC Staig in der Saison 2011/12 wiederum gelungen war, den drohenden Abstieg zu verhindern und somit die

Saisonstart meistens verschlief. Nach sehr gutem Spiel beim FV Senden, wo man sich dem Titelfavoriten äußerst unglücklich

punktlosen SV Thalfingen. Hier leistete der SCS unnötige Aufbauhilfe und verlor mit 0:3 völlig verdient. Zwei weitere, unglückliche 1:2-Niederlagen (Lonsee, Neu-Ulm) sollten folgen und so fand sich unsere 1. Mannschaft plötzlich im Tabellenkeller wieder. Mit einem weiteren Unentschieden beim TSV Blaubeuren und dem zweiten und bislang letzten Sieg in dieser Spielzeit gegen den FC Neenstetten (3:0-Heimsieg) gelang der Holl-Truppe ein kleiner Befreiungsschlag und damit der Anschluss ans breit gefächerte Mittelfeld. Wiederum war der SCS gefordert nachzulegen, verpasste aber diese Chance ebenso und verlor die Heimaufgabe gegen den SC Heroldstatt (0:2). Nach dieser ernüchternden Pleite gegen die direkte Konkurrenz um den Klassenerhalt konnte unsere Erste bei 3 unnötigen, aber auch unglücklichen Niederlagen gegen Grimmelfingen, Holzheim und Senden nur noch 2 Mal – gegen Dornstadt und Vöhringen -unentschieden spielen; somit beendete der SC Staig die Vorrunde mit 12 Zählern auf der Habenseite auf Rang 14. Dieser Platz würde wiederum das Relegationsspiel bedeuten, sollten die Landesliga-Vertreter des Bezirks Donau-Iller den Abstieg vermeiden. Aber aus momentaner Sicht sieht es so aus, dass zumindest mit einem Absteiger zu rechnen ist. In diesem Fall würden drei Mannschaften direkt absteigen.



Öfters war der Gegner einen Tick schneller am Ball

Klasse zu halten, ging unsere 1. Mannschaft in die 14te Bezirksliga-Saison. Mit **Alexander Honis** (kam vom FV Schnürpflingen) präsentierte sich ein Neuzugang beim SC Staig. Das Ziel für die neue Spielzeit wurde schnell definiert: Möglichst rasch Punkte sammeln, um weit weg von den Abstiegsplätzen zu sein. Dies gelang der Mannschaft von Jochen Holl bis zur Hälfte der Saison leider nicht. So kam, was unbedingt verhindert werden sollte: Die Mannschaft „überwintert“ auf einem Abstiegsplatz.

Dabei startete die Mannschaft überraschend gut in die neue Spielzeit, überraschend deshalb, wenn man sich die Anfangsphasen der vergangenen Spielzeiten in Erinnerung ruft, wo man den

beugen musste, punktete man daheim gegen Vöhringen (1:1). Der erste Dreier der Saison ließ nicht lange auf sich warten; auf der Alb bezwang man den SV Westerheim knapp mit 2:1. Nach zwei weiteren Punkteteilungen (gegen Buch und dem SSV Ulm 1846 II) war die Holl-Truppe mit sechs Punkten aus 5 Spielen im Soll. Bemerkenswert war sicherlich das torlose Unentschieden in Ulm, als die Mannschaft sich kampfstark im Kollektiv gegen die spielerische Überlegenheit der Ulmer Zweiten stemmte und absolut überzeugte. Leider vermochte es die Mannschaft nicht, an diese Leistung anzuknüpfen. So setzte es den ersten herben Dämpfer im Heimspiel gegen den bis zu diesem Zeitpunkt noch

Fortsetzung Seite 27

Fortsetzung von Seite 26

Wiederum heißt es, gestärkt aus der Winterpause zu kommen und auf die bekanntlich bessere Rückrunde zu hoffen. Die beiden ausgefallenen Spiele gegen Silheim und Westerheim werden um Ostern nachgeholt; hier könnte der Grundstock für den angestrebten Klassenerhalt gelegt werden. Die Tatsache, dass man in der Vorrunde mit fast jedem Team auf Augenhöhe war, stimmt zuversichtlich und somit ist die Lage nicht aussichtslos.

Unsere 2. Mannschaft zeigte sich in der Vorrunde recht launisch und belegt zum Jahresende Platz 7 mit 22 Punkte und ist auf

Tuchföhlung zu Platz 2. Dem jungen Team von Fabio La Rossa fehlt einfach noch die Konstanz in den Partien. Immer wieder war das Team für Überraschungen gut – im positiven wie auch im negativen Sinn. 2 Mal - gegen Grimmelfingen und Holzheim - setzte es deftige Niederlagen. Dagegen überraschte die Mannschaft beim Tabellenzweiten SC Vöhringen durch einen 1:0-Auswärtserfolg. Es ist für Trainer Fabio La Rossa nicht einfach, ein eingespieltes Team zu präsentieren, da ihm aufgrund personeller Probleme z. T. Woche für Woche andere Spieler zur Verfügung bzw. nicht zur Verfügung stehen

und er selbst teilweise noch die Kickschuhe schnüren muss.

Für die Rückrunde soll das heißen, dass – wie auch bei der 1. Mannschaft – nochmals mit Vollgas angegriffen wird und als Ziel das Erreichen des Relegationsplatzes ausgegeben wird. Bei fünf Punkten Rückstand, aber zwei Spielen weniger ist diese Vorgabe durchaus realistisch.

rl



INFORM

FUSSBALL

Das DFB-Mobil zu Gast beim SC Staig

Die Jugendabteilung des SC Staig ist auf dem richtigen Weg - Luft nach oben ist noch da!

Der 24.07.12 war für die Jugendtrainer des SC Staig kein gewöhnlicher Dienstag. An diesem Tag folgte der DFB unserer Einladung und schickte uns eines der insgesamt ca. 30 DFB-Mobile für einen Demonstrationsabend auf unser Sportgelände nach Altheim. Unter der Regie von Achim Ziegler (Oberroth) und Joachim Köpf (Grimmelfingen) erlebten knapp 20 Jugendtrainer eine besondere Trainingseinheit. Die beiden waren nach Staig gekommen, um die Trainer zu beraten, praktische Anleitungen zu geben und über die aktuellen Themen des Deutschen Fußballbundes zu informieren.

Als Fachleute erinnerten Sie immer wieder an die wichtigsten Punkte. Dass ein gutes Training schriftlich geplant und reflektiert werden muss. Hauptsächlich Spaß und Bewegung motiviere die jungen Fußballer. Entsprechende Aufwärmübungen stimmen auf die Themenstellung der jeweiligen Trainingseinheit ein. Ein ausgewogenes Training sollte möglichst viele Sinne ansprechen und die Koordination schulen. Trinkpausen lassen sich da-

bei sinnvoll zum Umbau des Übungs-

parcours nutzen. Aufsichtspflicht, Verantwortung und Erziehung zur selbstverantwortlichen Spielführung waren nur einige der Punkte, die von den beiden mit

Nachdruck behandelt wurden. Um das Selbstbewusstsein der Trainer zu stärken, betonten sie immer wieder, dass auch ehrenamtliche Fußballtrainer geschul-



te und kompetente Fachleute auf ihrem Gebiet seien und sich abgrenzen müssten gegen wohlge-meinte Tipps der Fans.

Gebannt lauschten die Trainer den Ausführungen von Achim Ziegler und stellten viele Fragen. Währenddessen demonstrierte im Hintergrund Joachim Köpf mit den C-Jugend-Fußballern der Spielgemeinschaft Staig/Illerrieden/Schnürpflingen was gemeint war.



Joachim Köpf (links) und Achim Ziegler

Niederlage, gemeinsame Abwehr und das Abspielen fordern Kameradschaft und Fairness, die Grundlagen von Integration. Diese zu stärken und zu fördern, sei das erklärte Ziel des Jugendfußballs, so motivierten die beiden Trainer die engagierten Jugendtrainer, das Miteinander im Sport und bei kameradschaftlichen Unternehmungen bewusst zu stärken. Beeindruckt von der Fülle und der Qualität der Informationen zeigten sich die Jugendtrainer, als sie die Herren Köpf und Ziegler nach ca. 5 Stunden Praxis und Theorie, incl. ausgiebiger Diskussionen, dankbar in den verdienten Feierabend verabschiedeten.

Der Austausch von Gastgeschenken rundete den Abend dann noch richtig stilvoll ab!

Unser Fazit:

Einerseits war es an diesem Abend ein super Gefühl, zu erkennen, dass wir schon sehr viel richtig machen; andererseits gelangten wir zu der wichtigen Erkenntnis, dass trotzdem noch „jede Menge Luft nach oben“ vorhanden ist.



Das DFB-Mobil machte Halt in Staig

Beim zweiten, dem theoretischen Teil der Veranstaltung, erhielten die Vereinstrainer eine Übersicht über die vielen unterschiedlichen Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten als Fußballtrainer. Sieg und

mh

Staiger Jugend ganz nah dran an den Profis

In diesem Jahr musste die Fußballjugend des SC Staig das schon traditionelle Fußball-Camp wegen zu geringer Teilnehmerzahl absagen, was hoffentlich ein einmaliger Fall bleibt. Urlaubsbedingt konnte die Anzahl an notwendigen Anmeldungen nicht erreicht werden. Die Verantwortlichen wollten aber trotz alledem den Kids etwas bieten und schauten sich nach einer Alternative um.

Rasch wurde zum Hörer gegriffen und „einfach so“ beim VfR Aalen angefragt und so konnte die Jugendleitung eine unvergessliche Alternative für unsere jugendlichen Fußballer organisieren:

.....ein Großteil der zum Fußball-Camp angemeldeten Kids wurde zum Punktspiel der 2.



Bundesliga zwischen dem VfR Aalen und Eintracht Braunschweig von den Gastgebern eingeladen.

NEIN, nicht nur zum Zuschauen auf der Tribüne, sondern der SC Staig durfte bei dieser Partie mit den Profis EINLAUFEN.

Eine Stunde vor Spielbeginn fanden wir uns im Waldstadion des VfR Aalen ein und wurden richtig herzlich empfangen.

Unsere Betreuerin führte uns direkt durch die „Katakomben“ in die Umkleidekabine. In unseren Staiger Trikots und zusammen mit dem 2. Team aus Bergöhlen/Suppingen machten wir uns dann auf den Weg in den Spielertunnel.

Dort warteten wir gespannt auf die Profis. Bereits nach dem Aufwärmen kamen die Spieler auf unseren Nachwuchs zu, inter-

essierten sich für deren Namen und machten sich bekannt. War ja klar, dass es dem einen oder anderen die Sprache verschlug, als ihn ein Profifußballer ansprach. Wow, was für eine super Geste der Spieler beider Seiten; nach dem Abklatschen jedes Spielers verschwanden die Teams in der Kabine zur Vorbereitung auf das Spiel.

Kurz darauf war es dann soweit: Der Stadionsprecher stellte die Gäste-Elf vor und anschließend unter tosendem Applaus mit lauter Einlaufmusik den Gastgeber. Unser Kleinster, Maurice Schairer, wurde noch kurzerhand von unserer Betreuerin ausgewählt und durfte sogar mit dem Schiedsrichter einlaufen und den Spielball tragen!

Das Stadion war zwar nicht ganz ausverkauft, aber die ca. 7.000 Zuschauer machten das Einlaufen für unsere Jungs zu einem einmaligen Erlebnis. Mit ei-



nem flotten Spurt machten sie sich unter dem Beifall der Zuschauer vom Platz, nachdem sie sich zuvor vor den jeweils zugeleiteten Spielern von Eintracht Braunschweig eingereiht hatten. Anschließend konnten alle Teilnehmer auf den kostenlosen Sitzplätzen auf der Nordtribüne Platz nehmen und das Spiel mit Genuss verfolgen, wobei es den Kleinsten schwer fiel, über 90 Minuten ruhig zu sitzen. Zwischendurch gab's noch eine Stärkung am Wurststand und die Halbzeitshow eines Fußballjongleurs hielt die Kids bei Laune.

Leider hat es für das Gastgeberteam nicht gereicht; der VfR Aalen verlor mit 0:3, aber Papa Stöferle, einziger bekennender Braunschweig-Fan - sogar mit Trikot - war sich sicher, dass Aalen das nächste Heimspiel gewinnt. Halten die Marketing-Verantwortlichen vom VfR ihr Wort, dann dürfen wir in der Rückrunde nochmals mit den restlichen Kids anreisen, die dieses Mal leider nicht mitfahren konnten. Das Stadion Aalen ist auf jeden Fall immer eine Reise wert; unser Dank gilt dem VfR Aalen für diese nicht alltägliche Aktion für den Staiger Fußball-Nachwuchs.



Große Spannung vor dem Einlaufen mit den Profis

mh



INFORM

LEICHTATHLETIK

Deutsches Sportabzeichen: Zahl der Absolventen weiter rückläufig

69 Teilnehmer absolvierten in diesem Jahr das Deutsche Sportabzeichen; 2011 waren es noch 84 und 2010 gar 88 Absolventen.

Die Ursache für diese unerfreuliche Entwicklung ist nicht so sehr das geforderte Leistungsziel, sondern der Zeitaufwand. „Ich bin einfach nicht dazu gekommen! Ich habe so viel um die Ohren!“ so die Aussage einiger „Aussteiger“. Zuerst packt

man es nicht an, weil das Jahr ja noch lang ist, und zum Schluss läuft einem die Zeit davon.

Trotz dieser unbefriedigenden Tendenz freuen wir uns umso mehr für die Teilnehmer, die es geschafft haben. Herzlichen Glückwunsch! Die Verantwortlichen der Abteilung hoffen, dass es im nächsten Jahr wieder aufwärts geht, wenn es heißt: Mach es! Du schaffst es!

ml

Nachfolgend die Liste der diesjährigen Absolventen:

Jugend:

Benke, Christina	Gold
Birk, Frederik	Gold
Enderle, Karolina	Bronze
Endl, Janne	Bronze
Endl, Mika	Bronze
Fetzer, Jana	Silber
Filzer, Soraya	Bronze
Gabel, Julian	Bronze
Gabel, Sabrina	Bronze
Glück, Rebecca	Bronze
Gruber, Sarah	Bronze
Herde, Inga	Gold
Jansen, Anke	Bronze
Jansen, Teresa	Silber
Karletshofer, Moritz	Gold
Kasten, Axel	Gold
Kitzig, Erinna	Gold
Lambacher, Ramona	Gold
Lott, Lea	Gold
Maurer, Pascal	Gold
Minisini, Tobias	Gold
Müller, Chris	Bronze
Müller, Jan	Gold
Neidlinger, Niklas	Gold
Neidlinger, Jana	Gold
Neitzel, Michael	Gold
Pfisterer, Hannah	Gold
Preising, Daniel	Gold
Rohrer, Vanessa	Bronze
Stehle, Luca	Gold
Stolz, Jonas	Gold
Ströbele, Christian	Gold
Tellbach, Joshua	Silber
Weggenmann, Daniel	Gold
Wiest, Annika	Gold

Erwachsene:

Barth, Annette	Gold
Bochtler, Anja	Gold
Endl, Angelika	Bronze

Engelke, Fred	Bronze
Engelke, Ingrid	Bronze
Fuchs, Andrea	Gold
Fuchs, Florian	Silber
Gabel, Harald	Bronze
Geiselmann, Gerda	Gold
Geiselmann, Erich	Gold
Grehl, Martina	Gold
Huber, Madeleine	Silber
Kaifel, Felix	Gold
Knie-Stolz, Carmen	Bronze
Lambacher, Martina	Gold
Laszuk, Andreas	Gold
Löffler, Christine	Gold
Müller, Eva-Carina	Silber
Müller, Sebastian	Bronze
Müller, Susanne	Bronze
Pfister, Martin	Bronze
Regenbogen, Benedikt	Silber
Remmele, Carola	Gold
Remmele, Maria	Gold
Rohrer, Andreas	Bronze
Schnitzler, Edwin	Gold
Staiger, Johann	Gold
Stehle, Leonie	Bronze
Stolz, Kerstin	Silber
Stolz, Kurt	Bronze
Ströbele, Claudia	Gold
Ströbele, Klaus	Gold
Träger, Florian	Gold
Völk, Jan-Simon	Silber

Familien sportabzeichen:

Fam. Angelika Endl	1 Mal
Fam. Andrea Fuchs	8 Mal
Fam. Harald Gabel	1 Mal
Fam. Martina Lambacher	8 Mal
Fam. Susanne Müller	1 Mal
Fam. Kurt Stolz	2 Mal
Fam. Klaus Ströbele	7 Mal

Das Deutsche Sportabzeichen feiert Jubiläum

2013 wird das Dt. Sportabzeichen 100 Jahre alt. Pünktlich zum runden Geburtstag wurde der Leistungskatalog grundlegend überarbeitet.

Eine der größten Veränderungen ist, dass nicht mehr die Anzahl der absolvierten Prüfungen darüber entscheidet, ob man Bronze, Silber oder Gold bekommt, sondern die in diesem Jahr erbrachten Bestleistungen.



Wer beim Sportabzeichen schon mitgemacht hat weiß, dass es 5 Gruppen mit den Schwerpunkten Schwimmen, Springen, Sprinten, Werfen/Stoßen und Ausdauer gab.

Für das Schwimmen wurde eine Neuregelung gefunden. Schwimmen ist immer noch Grundvoraussetzung für den Er-

werb des Sportabzeichens, muss aber nicht mehr jährlich nachgewiesen werden. Kinder und Jugendliche müssen nur 1 Mal den Schwimmnachweis erbringen, Erwachsene alle 5 Jahre.

Die Gruppe 1 Schwimmen fällt also weg und es bleiben nur noch 4.

Die 4 neuen Gruppen orientieren sich an den motorischen Grundfähigkeiten: Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit und Koordination.

Die neue Zuordnung der Disziplinen erfolgte nach der Frage: Welche motorische Grundfähigkeit ist am meisten gefordert? So treffen sich z.B. Kugelstoßen und Standweitsprung in der Gruppe Kraft; Hochsprung und Schleuderball in der Gruppe Koordination und der Kurzstreckensprint mit dem Fahrradsprint (200m) in der Gruppe Schnelligkeit. Hört sich

zuerst mal sehr kompliziert an, bietet aber die Möglichkeit, den Disziplinen aus dem Weg zu gehen, die einem nicht liegen.

Im Rahmen der Reform sind allerdings auch ein paar Disziplinen auf der Strecke geblieben. Inline Skating und auch Bankdrücken wird es nicht mehr geben. Ganz neu dazugekommen ist das Seilspringen in der Gruppe Koordination.

Im nächsten Jahr kommt also einiges auf die Sportabzeichenabsolventen und natürlich auch die Prüfer zu. Die Vorbereitungen des DOSB (Deutscher Olympischer Sportbund) sind in vollem Gange; das Sportabzeichen-Team des SC Staig hat sich bereits mit den nötigen Arbeitsmaterialien eingedeckt. Das neue Sportabzeichen kann also kommen.

ml

Ein Beispiel zur Veranschaulichung:

Die Brüder Max und Moritz machen schon seit Jahren das Sportabzeichen Sie absolvieren jedes Jahr die gleichen Disziplinen

Max			Moritz		
alt		neu	alt		neu
Gr. 1	200m Schwimmen	alle 5 Jahre	Gr. 1	200m Schwimmen	alle 5 Jahre
Gr. 2	Weitsprung	Koordination	Gr. 2	Weitsprung	Koordination
Gr. 3	100m Sprint	Schnelligkeit	Gr. 3	1000m Lauf	Wegfall
Gr. 4	Kugelstoßen	Kraft	Gr. 4	Schleuderball	Koordination
Gr. 5	3000m Lauf	Ausdauer	Gr. 5	20 km Radfahren	Ausdauer

Max kann alles beim Alten lassen, sein Bruder Moritz muss umbauen. Die Gruppen Kraft und Schnelligkeit kann er nicht abdecken. Sein Sportabzeichentrainer wird ihm vorschlagen, anstelle von Weitsprung Standweitsprung zu machen (Kraft) und den 1000m-Lauf durch 200m-Fahrradsprint zu ersetzen (Schnelligkeit). Dann wird auch Moritz weiterhin sein Sportabzeichen schaffen.



INFORM

LEICHTATHLETIK

Neu im Angebot:

Ganzheitliches Fitnessprogramm mit Nordic Walking

Wir reagieren damit auf die veränderten Anforderungen an individuelle Trainingszeiten und Trainingsziele.

Deshalb bieten wir ein ganzheitliches Fitnessprogramm mit Nordic Walking zu flexiblen Zeiten - nach Vereinbarung - an.

Dies geschieht unter dem Motto "Go to Fit". Es beinhaltet: Aufwärmen, Kräftigung, Ausdauer, Ernährungsberatung, Erstellen eines persönlichen Trainingsplans, Laufanalyse und Entspannungsübungen/Yoga im Altheimer Wald.



GO TO FIT

individuelles ganzheitliches Körpertraining
Kräftigung Ausdauer Entspannung
Ernährungs- Gesundheitsberatung

MIT NORDIC WALKING



Kursdauer und Preis nach Vereinbarung: Helmut Hofmann, Tel. 07346/2399

Für Vereinsmitglieder entstehen dabei keine Zusatzkosten.
Terminvereinbarung unter: 07346/2399, Helmut Hofmann,
Mail: joggg@web.de

Als fester NW-Termin bleibt der Mittwochmorgen, 9-10 Uhr unter der Leitung von **Barbara Klaus** weiterhin bestehen.

hh

Leichtathleten präsentieren sich im neuen Outfit



5. Staiger Open

Am 8. September fanden bei herrlichem Sommerwetter auf der Tennisanlage des SC Staig die fünften Staiger Open statt.

Wiederum konnten wir Spieler und Spielerinnen aus Ulm, Bihlfingen, Senden, Ludwigsfeld, Neenstetten sowie Bernstadt begrüßen, die zusammen mit den Aktiven aus unserer Abteilung

um den Sieg kämpften.

Wie auch in den Jahren zuvor konnten wir ein starkes Teilnehmerfeld präsentieren; die Spiele waren entsprechend spannend und hart umkämpft, was sich auch in den knappen Ergebnissen ausdrückte.

Es wurden in 3 Gruppen à 3 Paare gespielt, wobei innerhalb der Gruppe jeder gegen jeden gespielt hat. Die Gruppensieger so-

wie die Zweit- und Drittplatzierten bildeten wiederum jeweils eine neue Gruppe, in der dann die endgültigen Platzierungen ausgespielt wurden.

Letztendlich ergaben sich folgende Platzierungen:

1. Sieger: Maria Dürner/Werner Bräuer

2. Sieger: Elke Faul/Winnie Elze

3. Sieger: Renate Hanold/Rudi Hetterich

Siegerehrung, Preisverleihung und ein gemütlicher Ausklang machten auch dieses Turnier zu einem gelungenen Highlight der Saison 2012..

An dieser Stelle nochmals ein „Dankeschön“ der Abteilungsleitung an alle Beteiligten und Helfer, die zum Gelingen dieser Veranstaltung beigetragen haben.

rh



Mixedturnier 2012

Bezirksreform des WTB

Es muss ja nicht jeden sofort interessieren, aber der WTB hat nach langem und steinigem Prozess die Reform der bestehenden Bezirksstruktur beschlossen. Dem Vorschlag des Verbandes, den Verband künftig in sechs annähernd gleichgroße (bezogen auf die Anzahl der Vereine) Bezirke aufzuteilen, folgt nun auch das Präsidium.

Was heißt das für uns? Wir sind künftig im Bezirk F (bisher Bezirk 8), der sich aus den Sportkreisen Alb-Donau, Biberach, Sigmaringen, Ravensburg und Bodenseekreis zusammensetzt. Die Zuordnung der Vereine ist erfolgt und die Spielrunde 2013 wird bereits mit dieser „neuen“ Bezirksstruktur gelebt. Für uns wird sich im Grunde genommen nichts ändern.

Als Abteilungsleiter wünsche ich bei dieser Gelegenheit allen Mannschaften und allen Mannschaftspielern eine sportlich erfolgreiche Saison 2013, gute Platzierungen, ein respektvolles Auftreten und jedem einzelnen das Erreichen seiner persönlichen Ziele.

rh

Tennis News

> für das Jahr 2013 läuft die Planung zur Ausrichtung eines LK Turniers (U 16)

> für die Spielsaison 2013 wurden 7 Mannschaften gemeldet

> Die Jugend spielt in einer Spielgemeinschaft zusammen mit Hüttisheim (SPG Hüttisheim/Staig)

> Saisonöffnung ist zum 27./28.04. geplant.



INFORM

SKI & BOARDS

Après-Ski-Party

Fast schon traditionell findet alljährlich im November unsere Après-Ski-Party in der Steinberger Turnhalle statt.

Die jüngeren Ausschussmitglieder der Skischule planen und organisieren diese Party nun schon zum fünften Mal. Nach ersten Anlaufschwierigkeiten platzt nun die Halle fast aus allen Nähten. Die Party hat sich mittlerweile zu einer festen Größe im Veranstaltungskalender der „Holzstöcke“ entwickelt.

Schon auf den Einladungsflyern wird darauf hingewiesen,



Die Halle platzte fast aus allen Nähten.



Jélena, Katinka und Svétlana in noble Pelz

dass Snowstyles – also Besucher, die in Wintersportkleidung kommen, - belohnt werden.

Alle geben sich daher große Mühe bei Ihren Verkleidungen; allein diese Vielfalt der Verkleidungen ist einen Besuch wert!

Alte Jethosen, Kniebundhosen, Blousons, Pilotenski-
brillen und andere Kultutensilien werden von den Eltern aus den Schränken gezogen, man schwingt sich in Ski-unterwäsche und schminkt sich „Eulen“ ins Gesicht. Besonderes Highlight waren dieses Jahr Jé-

lena, Katinka und Svétlana in noble Pelz aus Russland.

An diesem Abend bewegt sich die Menge auf bekannte Après-Ski-Hits von unserem DJ, singt lautstark mit oder beobachtet einfach nur das bunte Treiben. Schön ist auch, zu beobachten, dass Junge und junggebliebene Ältere miteinander feiern und einen tollen Abend miteinander verbringen können.

llr



38 % der Deutschen sind Bewegungsmuffel.

62 % nicht. Sport im Verein *

* dosb.de

Stand auf dem Staiger Weihnachtsmarkt

An Stelle unseres bisher durchgeführten Ski-Flohmarktes, den wir aufgrund des ständig zurückgehenden Zuspruchs eingestellt haben, präsentierten wir uns dieses Jahr erstmals mit einem Stand auf dem Staiger Weihnachtsmarkt. Mit dieser Aktion wollten wir uns vor dem Start in die Ski-, Board- und Langlaufsaason den Wintersportlern unserer Gemeinde ins Gedächtnis rufen und ihnen nebenbei noch die Möglichkeit bieten, sich für unsere Wintersportkurse anzumelden.

An unserer Will i(ch) Bar haben wir selbst gehäkelte Stirnbänder und Mützen, selbst gestrickte Loopschals und diverse „Skiwässerla“ verkauft.

In vorweihnachtlicher Stimmung und bei win-



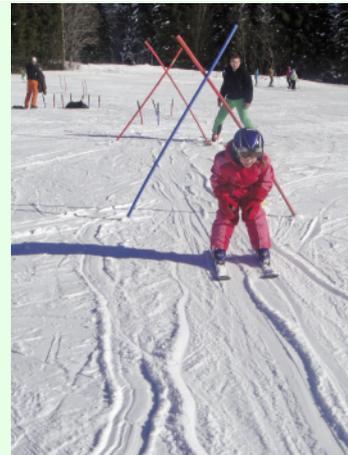
terlichen Temperaturen konnten die Besucher des Weihnachtsmarktes mit den Übungsleiter/innen der Skischule ins Gespräch kommen, Fragen zu den Kursen klären und sich für die Kurse anmelden.

lhr

Neuerungen in der kommenden Skisaison

Bereich Ski

Im Bereich Ski bieten wir in diesem Jahr zum ersten Mal einen Kids Special Kurs an. Dieser findet ausschließlich am Wochenendkurs statt. Die teilnehmenden Kinder im Alter von vier und fünf Jahren werden dabei spielerisch an das Skifahren herangeführt und erleben die ersten Schritte im Schnee.



Bereich Langlauf

Im Bereich Langlauf wird unser Kursangebots durch einen Einsteigerkurs für Kinder und Jugendliche erweitert. Ziel der Teilnehmer sind hierbei die ersten Schritte auf der Loipe und das Erlernen der technischen Grundlagen. Konditionelle Voraussetzungen stehen im Hintergrund, der Spaß durch Spiele im Schnee im Vordergrund steht.

Skating Schnupperkurs

Am 2. Januar, dem ersten Tag unseres traditionellen Ferienskikurses veranstalten unsere Langläufer einen Skating Schnuppertag. Jeder, der sich auf den „schmalen Latten“ mal versuchen will, ist hier genau richtig! In leistungsgerechten Gruppen verbringen die Teilnehmer einen unvergesslichen Tag im Schnee ohne lange Schlangen am Lift und überfüllte Pisten.

mst

Tolle Vorrunde des Oberliga-Teams

Das Oberliga-Team um Mannschaftsführer Kevin Kaiser kann auf eine sehr gelungene Vorrunde in der Saison 2012/2013 zurückblicken. Nach der gesamten Vorrunde stehen nach neun Spielen sieben Siege bei nur zwei Niederlagen zu Buche, was eine Bilanz von 14:4 Punkten und einen sensationellen zweiten Tabellen-

sieg gegen Grünwettersbach folgte ein wichtiger 9:4 Auswärtssieg in Heilbronn. Mit diesem Polster im Rücken zeigte die Mannschaft die bisher beste Saisonleistung in Birkmannsweiler. Die Mitfavoriten auf den Titel wurden nach einer bestechenden Mannschaftsleistung mit 9:2 abgefertigt. Nachdem das dritte

Donzdorf zu Hause die Oberhand behielt, wurde das Schlussspiel in Freiburg denkbar knapp mit 9:11 im fünften Satz verloren.

Nach dieser etwas ärgerlichen Niederlage in Freiburg, ging es anschließend darum, möglichst schnell wieder in die Erfolgsspur zu gelangen. Man begrüßte in der Woche darauf den Tabellenletzten aus Eggenstein in eigener Halle und ließ keine Zweifel aufkommen – 9:1 für Staig. Im letzten Vorrundenspiel in Reutlingen ging es gegen die schon im Voraus erwartete „harte Nuss“. Nach einer tollen Mannschaftsleistung, bei der jeder Punkte zum Sieg beisteuerte, stand ein knapper 9:7-Auswärtserfolg zu Buche.

Die Mannschaft zieht im Rückblick auf die Vorrunde also eine sehr positive Bilanz und möchte auch in der Rückrunde möglichst lange im oberen Tabellendrittel bleiben. Es hat sich außerdem einmal mehr gezeigt, dass die heimische Gemeindehalle zu einer Art Festung geworden ist, in der es für gegnerische Mannschaften generell schwer ist, zu bestehen. Dies liegt vor allem auch an der so tollen Unterstützung durch die Zuschauer und Fans, für die sich die Mannschaft an dieser Stelle herzlich bedanken möchte. Betrachtet man die durchschnittliche Anzahl der Zuschauer bei Heimspielen, so ist der SC Staig ligäübergreifend in Süddeutschland ganz weit vorne mit dabei.

th/kk



*Sensationeller 2. Tabellenplatz nach der Vorrunde:
hinten v.l.: Marcel Harler, Kevin Kaiser, Andreas Brandt
vorne v.l.: Thomas Huber, Gerd Richter, Emran Hussain*

platz bedeutet. Trotz der aktuellen Tabellenposition darf sich die Mannschaft auch in der Rückrunde nicht ausruhen, da es wie auch schon im Vorjahr sehr eng in der Liga zugeht, sodass es auf den ersten Abstiegsplatz lediglich fünf Punkte sind. Dem ist man sich aber bewusst und möchte nach dieser erfolgreichen Vorrunde, auch in der Rückrunde möglichst lange oben dran bleiben, um nichts mit dem unteren Tabellendrittel zu tun zu bekommen.

Wegweisend für den positiven Saisonverlauf waren die ersten beiden Spiele gegen den starken ASV Grünwettersbach II und die TSG Heilbronn. Dem 9:5 Heim-

Auswärtsspiel in Folge gegen die überraschend starken Satteldorfer ebenfalls mit 9:6 gewonnen werden konnte, kam es zum Gipfeltreffen gegen den TSV Wendlingen in eigener Halle. 250 Zuschauer begrüßten den bis dato ebenso ungeschlagenen Tabellenführer in Staig. Nach mehr als dreieinhalb Stunden tollem Tischtennis sport musste man jedoch dem Favoriten aus Wendlingen verdient zum etwas zu deutlichen 9:4 Erfolg gratulieren.

Die folgenden zwei Begegnungen waren nichts für schwache Nerven. In beiden Spielen musste jeweils das Schlussspiel entscheiden. Während man gegen

Die neu formierte 4. Herrenmannschaft startet durch!

Die "runderneuerte" 4. Herrenmannschaft ging mit gemischten Gefühlen in die neue Kreisliga-Saison. Man war gespannt, wie sich die jungen Spieler (4 Spieler unter 22 Jahren) schlagen und mit den „Erfahrenen“ harmonisieren würden.

So reichten nach dem Aufstieg in die Kreisliga die Prognosen vom Klassenerhalt als Saisonziel bis zum Erreichen des Relegationsplatzes um den Aufstieg in die Bezirksklasse unter den Optimisten.

Doch alle vorhandenen Bedenken erwiesen sich als unbegründet. Die „wilden Jungen“ haben prächtig eingeschlagen und bilden mit den Oldies ein hervorragendes Team, was auch der aktuelle 2. Tabellenplatz nach 8 Spielen mit 14:2 Punkten beweist. Bei 2 Punkten Vorsprung auf den Drittplatzierten rückt der insgeheim ersehnte Sprung auf den Relegationsplatz in realistische Reichweite.

Doch um dieses Saisonziel zu erreichen, müssen die noch kommenden Spiele in der Vor- und Rückrunde mit gleicher Konstanz und vor allem weiterhin hoher Konzentration absolviert

werden. Die spielerische Klasse hierfür ist vorhanden, das haben die bisherigen Spiele gezeigt.

cb



hinten v.l.: H. Stolz, Ch. Birk, F. Schwanbeck, D. Aslan (Jugendspieler) vorne v.l.: T. Sanin, R. Mieke. Auf dem Foto fehlen T. Bopp und V. Schwentke



INFORM

TISCHTENNIS

Mit acht Jungenmannschaften in allen Klassen vertreten

Jugendarbeit im SC Staig im Bezirk Ulm unerreicht

Mit acht Jungen- und zwei Mädchenmannschaften starteten wir Mitte September in die neue Saison.

Unsere Jungenmannschaften sind in allen Spielklassen, von der Kreisklasse bis zur Verbandsklasse vertreten; somit stellen wir eine im Bezirk Ulm unerreichte Breite an guten Jugendspielern. Dies ist vor allem dem Trainerteam um Cheftrainer **Martin Neef** zu verdanken.

Die komplett neuformierte 1. Jungenmannschaft um Spitzenspieler **Tom Duffke**, welcher mit seiner 9:3 Bilanz einen hohen Anteil am Erfolg trägt, belegt aktuell einen sehr guten vierten Tabellenplatz. Auch die beiden Neuzugänge, **Devin Aslan** und **Dominik Lezius**, wissen mit positiven Bilanzen zu überzeugen. **Steffen Miller** hat es zwar häufig schwer gegen seine Gegner, bildet aber mit Tom Duffke ein her-

vorragendes Doppel.

Einen schweren Stand hat die 2. Jungenmannschaft in der Bezirksliga. Mit 4:8 Punkten befindet sie sich derzeit leider nur auf dem 9. Platz, hat aber noch alle Möglichkeiten, sich dem Abstiegszog zu entziehen. Hier ist vor allem die 9:1-Bilanz von **Benedikt Hohner** im zweiten Paarkreuz hervorzuheben.

In der Bezirksklasse sind wir gleich mit zwei Mannschaften am Start. Die 3. Mannschaft gab sich bisher noch keinerlei Blöße und belegt mit 12:0 Punkten den zweiten Platz hinter dem ebenfalls ungeschlagenen Tabellenführer aus Heroldstadt. Die sehr junge 4. Mannschaft belegt mit 3:9 Punkten leider einen Abstiegsplatz, doch auch hier ist sicherlich der Klassenerhalt noch erreichbar. Die Spieler der Jungen III können derzeit alle stark positive Bilanzen aufweisen, für

Benedikt Hohner, Andreas Gruber, Johannes Luik und **Felix Majer** wird sicherlich viel auf den Vergleich gegen den SC Heroldstadt ankommen, welcher vielleicht schon eine Vorentscheidung im Kampf um die Meisterschaft geben kann.

Unsere 5. Jungenmannschaft setzt sich hauptsächlich aus Spielern der letztjährigen Jungen U12 Mannschaft zusammen. Angeführt von Spitzenspieler **Andreas Schill** (9:1 Siege), wird es auch für diese Mannschaft um den Klassenerhalt gehen.

Fortsetzung Seite 41

Fortsetzung von Seite 40

In der Kreisklasse sind wir wiederum mit zwei Teams im Rennen, hier belegt die 6. Mannschaft einen starken zweiten Tabellenplatz, während die 7. Mannschaft leider nur auf Rang acht rangiert. Allerdings sind alle Spieler noch jung und können sich während der Saison mit Sicherheit noch steigern.

Bei den Mädchen wieder mit 2 Mannschaften vertreten

Bei den Mädchen konnten wir diese Saison auch wieder zwei Mannschaften melden. Die 1. Mannschaft peilt derzeit den Aufstieg in die Verbandsklasse an und belegt mit 11:1 Punkten den ersten Platz in der Landesliga. Vor allem das vordere Paarkreuz mit **Cennet Aslan** und **Tiffany Kling** hat mit Bilanzen von 9:1 beziehungsweise 10:2 großen Anteil am Erfolg. Die neuformierte 2. Mannschaft belegt in der Bezirksklasse den achten

Platz; hier beweist vor allem die junge Spitzenspielerin **Alexandra Schillinger** mit einer 5:2-Bilanz immer wieder ihre Stärke.

Tolle Erfolge für Staiger Jugendliche auch im Einzelsport

Auch im Einzelsport konnten unsere Jugendlichen wieder zahlreiche tolle Erfolge erringen. Bei den Bezirksmeisterschaften war **Nico Wenger** unser erfolgreichster Spieler; er konnte in der Jungen U14 Konkurrenz den **Einzel** sowie den **Doppeltitel** an der Seite von **Tom Duffke** erringen. Am darauffolgenden Tag krönte er sich dann an der Seite von **Laurin Sill** zum **Doppelbezirksmeister bei den Jungen U18**, dabei konnten die beiden im vereinsinternen Finale **Andreas Schmid** und **Michael Roll** aus der Landesligamannschaft schlagen. Weitere Titel für den SC Staig holte **Andreas Schmid** bei den Jungen U15 im Einzel und im Doppel an der Seite von **Gian**



Bezirksmeister im Einzel und Doppel bei den Jungen U 15 und bei den Herren: Andreas Schmid

Truöl. Neuzugang **Andreas Schill** erreichte bei den Jungen U12 den ersten Platz und konnte somit seinen ersten Titel im Bezirk Ulm erspielen.

Bei der **Schwerpunkttransliste** konnten **Cennet Aslan** (Mädchen U15) und **Tom Duffke** (Jungen U15) jeweils den ersten Platz belegen, **Elias Sanin** erreichte den fünften Platz bei den Jungen U18.

Einen sensationellen Erfolg konnte vor kurzer Zeit noch der Staiger Youngster Andreas Schmid bei den Bezirksmeisterschaften der Herren erreichen. Dort siegte er in der Königsklasse (Herren A) sowohl im Einzel also auch im Doppel an der Seite von Stefan Staudenecker (TSV Holzheim) und düpierte seine teilweise weit mehr als doppelt so alte Konkurrenz ein ums andere Mal.

dh



Erfolgreiche Staiger Jugendliche bei den Bezirksmeisterschaften, v. l. Michael Roll, Laurin Sill und Nico Wenger

Peter Stifter: Erwerb der Lizenz zum Trainer - C Leistungssport

Peter Stifter hat - erstmalig in der Turnabteilung - eine Ausbildung zum Trainer-C Leistungssport, Schwerpunkt Gerätturnen nach der neuen, seit 2005 geltenden Ausbildungsverordnung des STB absolviert.

Damit kann der SC Staig mit **Anja Bochtler, Petra Birk** und **Peter Stifter** nun drei lizenzierte Trainer vorweisen.

Die Ausbildung an der Sport- schule Ruit mit den Inhalten

- > Ballett
- > Choreographie
- > funktionelle Gymnastik
- > Sportmedizin
- > Sportmethodik
- > Trainingslehre
- > Sportverletzungen und
- > Biomechanik

sowie grundlegenden turnerischen Elementen umfasst 120 Lehr- einheiten, aufgeteilt auf einen Grund-, Auf- bau- und Prüfungslehrgang mit jeweils 1 Woche Dauer. Voraussetzungen für die Lizenz- erwerb sind ein Mindestalter von 18 Jahren sowie körperliche Fitness, die die aktive Teilnahme an den praktischen Lehrein- heiten ermöglicht.

Peter Stifter, Jahr- gang 1965, verheiratet, zwei Kinder, promo- vierter Diplom-Physi- ker war 6 Jahre aktiver Turner mit Teilnahmen an Wettkämpfen und 20 Jahre aktives Mit- glied im Fitnessbereich.

Erstmalig nahm er im Jahr 1995 eine ÜL-Tätigkeit auf, die er je- doch beruflich bedingt nach 2 Jahren wieder abgeben musste. Mit der im Jahr 2005 neu einge- führten Fördergruppe für die 6- 10-jährigen Jungen stieg er wie- der in den Trainingsbetrieb ein; ab 2010 übernahm er zusätzlich die Förderturngruppe Mädchen von Maria Schneider.

Gerätturnen ist für Peter eine Sportart, die auf sehr vielfältige und abwechslungsreiche Weise die konditionellen, koordinativen und kognitiven Fähigkeiten trainiert und darüber hinaus in der Gruppe motivierend und auch disziplinierend wirkt. Im Gerät- turnen kann man beim SC Staig

auf eine lange Tradition zurück- blicken. Er möchte hier seinen Beitrag dazu leisten, diese Tradi- tion möglichst lange aufrecht zu erhalten und auch in absehbarer Zeit im männlichen Bereich wie- der an Wettkämpfen teilzuneh- men.

Der Erwerb der Lizenz bedeu- tet für ihn die Übernahme einer großen fachlichen und rechtli- chen Verantwortung bei der Aus- übung seiner Trainertätigkeit im Kinder- und Jugendbereich. Für ein methodisch richtiges Train- ing, das die Kinder und Jugendl- icken in ihrer körperlichen und geistigen Entwicklung fördert und unterstützt, hat ihm nach ei- gener Aussage diese Ausbildung viele Verbesserungs- möglichkeiten aufge- zeigt sowie ein aus- geprägtes Verständ- nis mit auf den Weg gegeben. Sein Ziel ist es, den Kindern Spaß am Gerätturnen zu vermitteln und – zu- sammen mit den an- deren Übungsleitern und Trainern der Turnabteilung – sei- nen Beitrag dazu zu leisten, das Niveau und die Reputation des Wettkampftur- nens beim SC Staig zu erhalten und nach Möglichkeit zu stei- gern.

ob



Peter Stifter will Spaß am Turnen vermitteln